

Am Sonntag erinnern sich Christinnen und Christen an die Schöpfung der Welt und die Auferstehung Jesu Christi.

Die drei Symbole des Pfingstfestes sind das Feuer, der Sturmwind und die Taube.

Feuer und Sturmwind

- steht für das Wirken des Heiligen Geistes unter den Jüngern an Pfingsten

Taube

- symbolisiert den heiligen Geist
- erinnert an die Taufe Jesu
- erinnert an Noah, der eine Taube ausschickte

20 – **C** – **M** – **B** – Jahreszahl

C M B steht für
Christus Mansionem Benedicat

Aus dem Lateinischen übersetzt heißt es:
„Christus segne dieses Haus“

Der Sonntag war bei den Römern der Tag, der dem Sonnengott geweiht war.

Die Christen deuteten den Tag um: „Christus ist das Licht [die Sonne] der Welt“ (Joh 8,12). Der Sonntag wurde somit der Tag, der an dem sie der Auferstehung Jesu von den Toten gedachten.

Der im Volksmund genannte „Vatertag“ heißt richtig Christi Himmelfahrt.

Der Begriff „Passion“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Leiden“.

Die Passionszeit erinnert an die Gefangennahme, das Leiden und Sterben und den Tod Jesu.

Der Segen „Urbi et Orbi“ heißt übersetzt:

„Der Stadt und dem Erdkreis“

Mit der Stadt ist Rom gemeint. Der Papst spricht also der Stadt Rom und der ganzen Erde den Ostersegen aus.

Die evangelische Fastenaktion heißt
„Sieben Wochen ohne“

Von Aschermittwoch bis Ostern soll freiwillig auf Gewohnheiten und Abhängigkeiten verzichtet werden (z.B. Alkohol, Zigaretten, Süßigkeiten, Fleisch, Fernsehen, SMS). Neid und Lieblosigkeit sollen auch vermieden werden.